

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

**Band:** 83 (2005)

**Heft:** 2

**Artikel:** Pilzgesichter

**Autor:** Clémençon, Heinz

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-935688>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

speiste er Fleischreste aus dem Kühlschrank zu den Pilzen. Alle weiteren an der Mahlzeit beteiligten Personen zeigten nicht die geringsten Anzeichen einer Vergiftung. Somit dürfte es sich hier aller Wahrscheinlichkeit nach um eine klassische Lebensmittel- und nicht um eine Pilzvergiftung handeln. Nicht jeder Durchfall und/oder jedes Erbrechen nach einer Pilzmahlzeit ist auch zwingend auf einen Pilz zurückzuführen.

## Dank

An dieser Stelle möchte die VAPKO für das exakte und prompte Melden allen Pilzkontrolleurinnen und -kontrolleuren bestens danken.

\* \* \*

## Pilzgesichter

**Heinz Cléménçon**

Chemin du Milieu 10, 1052 Le Mont-sur-Lausanne

Im Heft 5 der SZP 2004 ist uns auf der Seite 226 der Pilzgeist des Geselligen Glöckchen-nabelings begegnet. Irgendwie muss sich das in der Pilzwelt herumgesprochen haben, denn seither haben sich zwei andere Pilzgeister für mich interessiert. Warum wohl? Neugierde? Vorsichtiges Anschauen (und Beurteilen...) eines möglichen Eindringlings in ihre Welt? Mir fiel auf, dass die Pilzgeister diesmal nur ihre Gesichter zeigten, als ob sie scheu geworden wären. Warum wohl?

Mir fiel auch auf, dass diese Gesichter eindeutig Formen annahmen, die uns irgendwie bekannt vorkommen. Das langezogene Gesicht des Cremefarbenen Zystidenrindenpilzes ist das einer Makake, das breite Gesicht des Stinkkohl-Blasssporrüblings mit den Schlitzaugen und dem kleinen Mund gehört eindeutig in die asiatische Welt.

Da Geister unheimliche Macht ausüben können, wagte ich es nicht, die Fotos irgendwie zu verändern. Ich habe die Gesichter übrigens erst auf dem Bildschirm meines Macintosh Computers entdeckt.

Der Cremefarbene Zystidenrindenpilz heisst eigentlich *Phanerochaete sordida*, der Stinkkohl-Blasssporrübling *Gymnopus brassicola*. Ist doch viel einfacher, nicht wahr?

